



Club pour l'UNESCO de Fribourg  
Club für die UNESCO Freiburg

# Freiburger Kulturgut Europäisches Kulturgut

## Beantworten Sie bitte folgende Fragen:

1. In der Kathedrale St. Niklaus kann man einen Leichenzug mit 13 Personen bewundern, die in Stein gemeisselt sind. Er stammt aus dem Jahre 1433 und ist ein Geschenk der Familie von Jean Mossu. In welchem Stil haben die Künstler das Werk geschaffen?

Wussten Sie, dass die katholische Religion im Mittelalter in jeder täglichen Handlung präsent war, und zwar in allen sozialen Schichten? Oft war sie gleichzusetzen mit Aberglauben und Angst vor der Hölle. Um sich einen Platz im Paradies zu sichern, war eine finanzielle Gabe eine gute Garantie, und die adelige Schicht rivalisierte im Bau von Kapellen und mit Schenkungen von Kunstwerken an die Kirchen.

-----  
\_\_\_\_\_

2. Etliche Brunnen Freiburgs sind mit in Stein gehauenen Personen geschmückt, welche Tugenden wie die Tapferkeit, die Stärke, die Treue darstellen oder Figuren wie Samson, den Hl. Johannes, die Hl. Anna, „Jesus und die Samariterin“. Sie sind dem Bildhauer Hans Gieng (16. Jh.) zu verdanken. Aus welcher Region stammt dieser grosse Künstler ?

Wussten Sie, dass derselbe Künstler, welcher die Brunnen Freiburgs geschaffen hat, auch derjenige ist, der an den Brunnen in Bern gearbeitet hat? Ebenso wie jene der Hauptstadt waren die Brunnen in Freiburg polychromiert.

-----  
\_\_\_\_\_

3. In der Sakristei des Kapuzinerklosters in der Murtengasse befindet sich das Gemälde Die Kreuzniederlegung des Malers Bernardo Strozzi (1581-1644). Aus welcher Stadt stammt dieser Künstler?

Wussten Sie, dass sich die Kapuziner im Jahre 1608 auf Anfrage des Stadtrates, im Rahmen der katholischen Reform, in Freiburg niederliessen.

-----  
\_\_\_\_\_

4. Die Kirchenfenster der Kathedrale St. Niklaus sind ein beeindruckendes Werk des Jugendstils. Im Jahre 1889 gab die Bruderschaft des Hl. Sakraments den Auftrag dazu einem jungen Künstler namens Jozef Mehoffer. Aus welcher Stadt stammt er?

Wussten Sie, dass der Ausdruck « Jugendstil » von einem Überdruß gegen den Akademismus Ende des 19. Jh. zeugt und sich in ganz Europa ausbreitete? Die Entdeckung der japanischen Kunst mittels der japanischen Holzschnitte hat erheblich zu dieser stilistischen Erneuerung beigetragen, welche mit dem 1. Weltkrieg abrupt zu Ende ging.

-----  
\_\_\_\_\_

5. Das Schloss von La Poya wurde in den Jahren 1699-1701 in einem Park mit wunderschöner Aussicht auf die Stadt und die Voralpen vom Schultheiss von Lanthen-Heid erbaut. Sein Baustil ist durch Andrea Palladio geprägt. Aus welcher Gegend stammt dieser grosse Architekt?

Wussten Sie, dass das Schloss, welches mit seiner Parkanlage eine Einzigartigkeit im Kanton Freiburg darstellt, in den ganzen drei Jahrhunderten seiner Existenz nie verkauft wurde? Es war als Sommerresidenz und Empfangsort konzipiert worden.

-----  
\_\_\_\_\_

6. Das Kollegium St. Michel wurde im Jahre 1584 vom holländischen Jesuiten Pierre Canisius gegründet. Seine Kirche wurde in den Jahren 1756-57 vom Architekten Franz Wilhelm Rabal-liati dem barocken Stil angepasst. Aus welcher Stadt stammt der Baumeister?

Wussten Sie, dass die Jesuiten wie die Kapuziner zu Beginn der katholischen Revolution nach Freiburg gekommen sind, auf Anfrage des Stadtrates, im Jahre 1580? Sie wurden vom holländischen Gelehrten Pierre Canisius geführt. Die zwiebelförmige Kuppel der St. Michaelskirche ist wahrscheinlich die erste dieser Art in der Schweiz.

-----  
\_\_\_\_\_

7. Das Hotel Ratzé ist der Sitz des Museums für Kunst und Geschichte Freiburg und wurde in den Jahren 1581-1585 vom Architekten Jean Fumal im Stil der Lyoner Renaissance erbaut. Aus welcher Stadt stammt der Künstler?

Wussten Sie, dass das Hotel Ratzé seinen Namen Jean Ratzé verdankt, der 20 Jahre lange Hauptmann der Schweizer Garde in Lyon war? Bevor ein Teil der permanenten Sammlung des Museums für Kunst und Geschichte aufgenommen wurde, beherbergte das Hotel den prägenden Charakter des „Condottiere“ François-Pierre Koenig und logierte den Präfekten des Distrikts Freiburg.

-----  
\_\_\_\_\_

8. In den Jahren 1785 bis 1790 veränderten die Brüder Franz Xaver und Josef Anton Berchtold das Innere der Liebfrauenkirche, indem sie Stuckaturen anbrachten. Aus welcher österreichischen Provinz kamen sie?

Wussten Sie, dass die Liebfrauenkirche ursprünglich dem 1250 gegründeten Bürgerspital gehörte, welches im 17. Jh. an seinen heutigen Ort versetzt wurde?

-----  
\_\_\_\_\_

**Senden Sie die Antwort bis zum 31. Oktober 2011 an folgende Adresse:  
Unesco Club Fribourg, c/o Centre le Phénix, rue des Alpes 7, 1700 Fribourg.**